

Zeitungsbericht «Andere Perspektiven»

«Schräge Vögel» zeigen Stärke und machen Mut

Der Applaus am Ende ist warm und lang. Nicht nur für die Theatergruppe «Schräge Vögel», die an diesem Abend mit Witz, leisen Tönen und mutigen Szenen berührt. Er gilt auch den Betroffenen, die auf der Bühne offen über psychische Erkrankungen sprechen – darüber, was schwer ist, was trägt und was heilt.

Deutlich wurde: Es sind oft kleine Dinge, die tragen. «Meine Haustiere sind meine «Krücken», für sie lebe ich», erzählte Ramona. Urs nannte Kochen, Lachen oder Theater spielen. «Ich lebe im Moment – und wünsche mir mehr Optimismus – auch von der Gesellschaft», sagte er. Besonders bewegend: «Dank der Theatergruppe habe ich meine Sucht von einem Tag auf den anderen verloren. Heute weiss ich: Ich bin ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft.»

Die Theater-Gruppe beschreibt sich als «Familie»: ein Ort, wo Stärken und Schwächen Platz haben, wo man streiten und sich wieder vertragen kann. «Ein gutes Umfeld ist wichtig, gerade bei psychischen Erkrankungen. Wertschätzung und Akzeptanz machen den Unterschied.»

Die Botschaften des Abends waren klar: Verlangsame das Tempo. Akzeptiere, was ist. Gehe Schritt für Schritt. Jeder Mensch kann etwas besonders gut – und verdient Respekt.

Am Ende gab es langen Applaus. Nicht nur für das Stück, sondern für den Mut, offen zu zeigen: Psychische Gesundheit braucht Gemeinschaft – und das Recht, so sein zu dürfen, wie man ist. Der Anlass der CityKircheZug versprach keine fertigen Rezepte und schickt doch die Gäste mit etwas nach Hause, das im Alltag zählt: Zuversicht.

CityKircheZug

Gaby Wiss

Gaby Wiss

Theologin/Pfarreiseelsorgerin

Büro direkt: +41 41 725 47 69

gabriela.wiss@citykirchezug.ch